

Hay Gruppe setzt konsequent Globalisierungs- und Wachstumskurs fort

Strategische Expansion in neue Märkte, Gewinnung von Neukunden
und neuen Fertigungstechnologien

Bad Sobernheim, 15. September 2014

Die Hay Group hat mit zwei weiteren Akquisitionen ihren Kurs fortgesetzt, neben dem Ausbau ihrer Werke in Deutschland die strategische Position auf Auslandsmärkten zu verstärken. Durch den Erwerb der Metaco Union in Ungarn und dem spanischen Unternehmen Forjanor hat das Bad Sobernheimer Unternehmen an Größe und Stabilität gewonnen und seine Kundenbasis sowie die geografische und technologische Aufstellung verbreitert.

Die Metaco Union, Ungarn, ist ein auf Präzisions-Bearbeitung konzentriertes Unternehmen, das wichtige europäische Kunden beliefert. Es zeichnet sich durch hohe Wettbewerbsfähigkeit und unvergleichliche Flexibilität aus.

Mit dem spanischen Hersteller Forjanor in Collado Villalba, Madrid, erwirbt Hay zum 30. September einen etablierten Hersteller von Teilen für Getriebe, Motoren und Achsen und wird seine Position bei Kunden speziell in Südeuropa ausbauen. Darüber hinaus erhält das Unternehmen einen starken Zugang zum interessanten Bereich der Kaltschmieden.

Der Hay Group wachsen damit Kapazitäten von derzeit mindestens 60 Mio. Euro zu. Nach dem Erwerb der Metallumform im Oktober 2013 mit einem Umsatz von über 80 Mio. Euro und der in Kürze beginnenden Fertigung in Tianjin, China, macht die Hay Group einen großen Schritt in Richtung auf eine international tragfähige Größenordnung.

Vorsitzender des Beirats Prof. Dr. Bernd Gottschalk: "Aus dem früher ausschließlich auf Deutschland fokussierten Unternehmen formieren wir schrittweise eine starke globale Gruppe, die dem Trend der Industrie, den Kunden auf wichtige Auslandsmärkte zu folgen, Rechnung trägt und damit zugleich unsere Heimatbasis absichert."

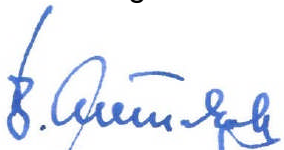
Nicht um Wachstum um jeden Preis geht es dabei, sondern um die strategische Weiterentwicklung, die sowohl die Produktions- und Kundenbasis als auch den Zugang



zu neuen Technologien, z.B. dem Kaltschmieden, ausbaut.

CEO Dr. Ralph Onken: " Diese Schritte ermöglichen dem Unternehmen und den Mitarbeitern, mit neuem Wachstumspotential unsere Position im umkämpften Markt für hochwertige Schmiedeteile und mechanische Bearbeitung abzusichern und auszubauen."

Nach Abschluss der Akquisitionen und der Integration wird die Hay Gruppe schon mittelfristig einen Umsatz von ca. 650 Mio. Euro erwirtschaften.



Prof. Dr. Bernd Gottschalk
Vorsitzender des Beirats



Dr. Ralph Onken
Geschäftsführer/CEO